



Jackie Raynal, Cinematon N°110 (Regie: Gérard Courant)

Forum expanded: Underground/Übersee

Von Jack Smith und Andy Warhol bis Zanzibar

‘Underground, Übersee: Von Jack Smith und Andy Warhol bis Zanzibar’ lautet der Titel einer von Marc Siegel kuratierten Filmreihe, die die bislang noch unerforschten historischen, thematischen und ästhetischen Verbindungen zwischen den Underground-Szenen in Paris und New York in den sechziger Jahren untersucht. Dank der großzügigen Unterstützung durch den Hauptstadtkulturfonds begann die Reihe in den Wochen vor der Berlinale mit achtzehn Programmen im Kino Arsenal und wird im Rahmen von Forum expanded mit vier ganz besonderen Programmen und einer Podiumsdiskussion mit Gästen aus Frankreich, Deutschland und den USA zu einem Abschluss kommen.

Die Reihe konzentriert sich vornehmlich auf eine Gruppe kürzlich wiederentdeckter französischer Experimentalfilme, bekannt als Zanzibarfilme, die zu Zeiten der politischen Unruhen des Pariser Mai 1968 entstanden sind. Die Zanzibarfilme stellen eine fast vergessene Periode in der französischen Filmgeschichte dar. Zwischen 1968 und 1973 finanzierte Silvina Boissonas, eine junge französische Erbin und Mäzenin der Künste, ungefähr fünfzehn Filme, die sie im Nachhinein unter der Überschrift ‘Zanzibar’ zusammenfasste. Zanzibar steht damit

“Underground, Overseas: From Jack Smith and Andy Warhol to Zanzibar” is the title of a film series, curated by Marc Siegel, that investigates previously underexplored historical, thematic, and aesthetic connections between the New York and Paris underground scenes of the 1960s. Thanks to a grant from the Hauptstadt Kulturfonds, Berlin, the film series began with 18 programs at the Kino Arsenal preceding the Berlinale and will conclude at Forum expanded with four special programs and a panel discussion with guests from France, Germany, and the United States.

The series has focused primarily on a group of recently rediscovered French experimental films, known as the “Zanzibar” films, made in Paris at a time of political turmoil around May 1968. The Zanzibar films represent an almost completely forgotten period in recent French film history. Between 1968 and 1973, Silvina Boissonas, a young French heiress and patroness of the arts financed about 15 films, which she retrospectively grouped together under the name

für einen informellen Zusammenschluss von ungefähr einem Dutzend junger KünstlerInnen und FilmemacherInnen – unter anderem Philippe Garrel, Jackie Raynal, Patrick Deval, Serge Bard und Oliver Mosset –, die aufgrund ihres exzessiven Lebensstils und ihrer engen Verbindungen zur Welt der Mode als 'Dandies des Mai 68' bekannt geworden sind. Einige dieser Dandies verbrachten Zeit in New York in und um Andy Warhols Factory, von wo sie ästhetische Inspirationen für ihre künstlerische Praxis in Paris mitnahmen. Als die beiden Superstars Viva und Nico New York Richtung Europa verließen, tauchten sie direkt in die Zanzibar-Szene ein.

Nico wurde Garrels Muse. In seinem spektakulären Film *LE LIT DE LA VIERGE* (1969) erzeugt die Stimme der ehemaligen Velvet-Underground-Sängerin eine bemerkenswerte Wirkung. Dank der großzügigen Unterstützung Jackie Raynals ist es uns möglich, eine neue 35mm-Kopie dieses bedeutsamen Zanzibar-Films zu zeigen, einem Meisterstück in Garrels Œuvre. Jackie Raynals eigener Film *DEUX FOIS* (1969) gehört zu den Klassikern des feministischen Counter Cinemas. Dieser Film, den Peter Wollen als „einen der erstaunlichsten Filme dieser Zeit“ bezeichnet, ist seit seiner Entstehung kaum in Europa gezeigt worden.

Der Performer, Filmemacher und Fotograf Jack Smith gilt heute als einer der wichtigsten amerikanischen Underground-Künstler der sechziger Jahre. Seine frühen Filme waren vom Stil und der Sensibilität der exotischen Hollywoodfilme der vierziger Jahre beeinflusst und hatten entscheidenden Einfluss auf Andy Warhols Interesse am Filmemachen. Warhol hat Smith sogar als die einzige Figur des Amerikanischen Undergrounds bezeichnet, die er kopieren würde. Der Filmemacher und -archivar Jerry Tartaglia hat vor kurzem eine Reihe von bislang nicht verfügbaren 16mm-Filmen von Smith sowie ungeschnittenes Super8-Filmmaterial restauriert, das er nun in Berlin erstmalig gezeigt wird.

Das Andy-Warhol-Filmprojekt arbeitet seit den achtziger Jahren daran, die tausenden von Filmrollen, die während der kurzen Karriere des Künstlers als Filmemacher in den sechziger Jahren aufgenommen wurden, zu katalogisieren und zu erhalten. Wir freuen uns, anlässlich von Forum expanded Callie Angell, eine der führenden Expertinnen für Warhols Filmwerk, begrüßen zu können. Sie präsentiert zwei erst kürzlich restaurierte Arbeiten von 1966: *ARI & MARIO* und *THE CLOSET*, die beide einen vertrauten Einblick in Nicos Leben und ihre Beziehung zur New Yorker Underground-Szene gewähren. Der zweite Film zeigt Nicos Sohn, Ari, mit seinem Babysitter, dem legendären Drag-Performer Mario Montez. Eine weitere Ausgrabung verdanken wir Esther B. Robinson, die in ihrem Hauptprogrammfilm *A WALK INTO THE SEA* die Spur ihres Onkels verfolgt: Danny Williams lebte und arbeitete mit Andy Warhol in der Factory. Als er 1966 spurlos verschwand, verschwanden auch seine Filme. Erst kürzlich ins Licht der Welt gebracht, präsentieren wir sie in einer Weltpremiere. Die Reihe wird von einer Podiumsdiskussion abgeschlossen, moderiert von Marc Siegel, mit Callie Angell, Jackie Raynal, Birgit Hein, Marie Losier und Esther B. Robinson, mit dem der transatlantische Austausch zwischen den verschiedenen Underground-Szenen der sechziger Jahre in den Blick genommen werden soll sowie deren Bedeutung für experimentelle Arbeiten junger heutiger FilmemacherInnen.

Marc Siegel

"Zanzibar". Zanzibar thus designates an informal collaboration of about a dozen young artists and filmmakers – including Philippe Garrel, Jacqueline Raynal, Patrick Deval, Serge Bard, and Oliver Mosset – who, due to their excessive lifestyles and strong ties with the world of fashion, have come to be known as the "Dandies of May '68". Some of these dandies spent time in New York in and around Andy Warhol's Factory, where they gathered aesthetic inspiration to fuel their artistic practice in Paris. Indeed, when Superstars Viva and Nico left New York for Europe, they turned up in the midst of the Zanzibar scene. Nico became Garrel's muse. His spectacular *LE LIT DE LA VIERGE* (1969) utilizes the former Velvet Underground singer's voice to stunning effect. Thanks to the generosity of Jackie Raynal, we are able to present a new 35mm print of this seminal Zanzibar film and principal work in Garrel's oeuvre. Jackie Raynal's own Zanzibar film *DEUX FOIS* (1969) is at the same time a classic of feminist counter-cinema. Singled out by scholar Peter Wollen as "one of the most astonishing films of the period," this fascinating work remains little seen in Europe since the time of its production.

The performer, filmmaker and photographer Jack Smith has come to be considered perhaps the most important American underground artist of the '60s. His early films, inspired by the look and feel of Hollywood 1940s exotica, were instrumental in inspiring Andy Warhol to begin filmmaking. Warhol has even referred to Smith as the only person in the American underground he would copy. Recently, filmmaker and archivist Jerry Tartaglia restored a number of previously unavailable Smith 16mm films and unedited Super 8mm film rushes, which he will present in Berlin for the first time.

The Andy Warhol Film Project has been working since the 1980s to catalogue and preserve the thousands of reels of film shot during the artist's brief filmmaking career in the 1960s. We are fortunate to be able to welcome to the Forum Expanded the foremost expert on Warhol's films, Callie Angell, who will present two recently restored works from 1966, *THE CLOSET* and *ARI AND MARIO*, that provide an intimate look at Nico and her involvement in the New York underground. The latter film features Nico's son, Ari, with his babysitter, the legendary drag performer Mario Montez. Another excavation comes courtesy of Esther B. Robinson, whose film *A WALK INTO THE SEA* (screening in the main Forum program) follows the trail of her uncle: Danny Williams lived and worked with Andy Warhol at the Factory. When he disappeared in 1966, his films disappeared as well. Recently rediscovered, they will have their world premiere here. The series will culminate with a panel discussion, moderated by Marc Siegel, with Callie Angell, Jackie Raynal, the seminal German experimental filmmaker Birgit Hein, Marie Losier and Esther B. Robinson that focuses both on the transatlantic exchange among underground scenes in the 1960s and on the relevance of such experimental work for younger filmmakers today.

Marc Siegel

Jack Smith's Beautiful Film Jewels

Land: USA 1950–60. **Länge:** ca. 109 Minuten.

Dieses besondere Programm ist eine Zusammenstellung aus nie zuvor bzw. nur selten gesehenen Werken des wegweisenden amerikanischen Underground-Künstlers Jack Smith. Über einen dreißigjährigen Zeitraum hinweg, von den späten fünfziger Jahren bis 1989, als er an den Folgen von AIDS starb, produzierte Smith ein unglaublich einflussreiches Œuvre in den Bereichen von Film, Performance und Fotografie.

Ein besonderes Highlight ist die Weltpremiere von Smiths kürzlich restaurierten Super8-Filmen. Diese Restaurierung wurde möglich gemacht durch den Alf-Bold-Nachlass der Freunde der Deutschen Kinemathek e. V. Das Programm enthält außerdem eines von Smiths frühesten Kostüm-Epen, BUZZARDS OVER BAGHDAD, das wie die meisten seiner Werke von den Filmen der in den vierziger Jahren bekannten Technicolor-Queen Maria Montez inspiriert wurde.

MIDNIGHT AT THE PLASTER FOUNDATION ist eine selten gezeigte Videodokumentation, die eine seiner berühmten Performances in seinem Apartment in Downtown New York zeigt. Smiths Methode, sein eigenes Material immer wieder neu zu schneiden, um es für verschiedene Multimedia-Performances zu verwenden, macht eine posthume Rekonstruktion seines Werks zu einem heiklen Unterfangen. Es bedeutet ebenfalls, dass es eine Vielzahl an wenig bekannten 16mm-Filmjuwelen gibt, die nie ihren Weg in Smiths Langfilme gefunden haben und die seit seinem Tod kaum je zu sehen waren. Diese 'Scherben, Fetzen und Überbleibsel' werden das Programm mit wunderschönen Filmjuwelen Jack Smiths abrunden.

Eine Einführung hält der Filmemacher Jerry Tartaglia, der sich seit mehr als einem Jahrzehnt der Restaurierung und Erhaltung der Jack-Smith-Filme widmet.

The Closet

Land: USA 1966. **Regie:** Andy Warhol. **Darsteller:** Randy Bourscheidt und Nico. **Format:** 16mm, Schwarzweiß, Ton. **Länge:** 66 Minuten.

THE CLOSET, nach einer Idee von Barbara Rubin, zeigt eine Ionesco-ähnliche Situation, in der zwei Personen, Nico und Randy Bourscheidt, aus unerklärlichen Gründen in einem Schrank zusammenleben. Dieses absurde und vollständig improvisierte Szenario nötigt die beiden Stars, sich zu unterhalten und angesichts der Langeweile und der eingeschränkten Mittel ihrer Umgebung besser kennenzulernen. Aus dieser erzwungenen Begegnung entsteht zwischen einem schüchternen Jungen und der göttlich anmutenden Nico eine gewisse sexuelle Spannung. Eine der Filmrollen wurde im September 1966 Teil der ursprünglichen Version von *The Chelsea Girls*.

Callie Angell

Ari and Mario

Land: USA 1966. **Regie:** Andy Warhol. **Darsteller:** Ari Boulogne, Mario Montez, Nico, Tally Brown. **Format:** 16mm, Farbe, Ton. **Länge:** 66 Minuten.

ARI AND MARIO ist ein weiteres Warhol'sches Gesellschaftsexperiment. Nico heuert Mario Montez (in Drag) an, auf ihren kleinen Sohn Ari in einem Apartment des Chelsea Hotels aufzupassen. Einem Versuch, dem Jungen laut vorzulesen, folgt das Spiel von Cowboy und Indianer

Jack Smith's Beautiful Film Jewels

Country: USA 1950–60. **Length:** approx. 109 min.

This special program groups together never- and rarely-seen works by the seminal American underground artist Jack Smith. Over a 30-year period, from the late 1950s to his death as a result of AIDS in 1989, Smith produced an immensely influential body of work in the areas of film, performance and photography.

A special highlight of this program is the world premiere of Smith's recently preserved Super 8mm film rushes. This preservation has been made possible by the Alf Bold Nachlass at the Freunde der Deutschen Kinemathek. The program additionally includes one of Smith's earliest costume epics, BUZZARDS OVER BAGHDAD, inspired like most of his work by the films of 1940s Technicolor Queen, Maria Montez.

MIDNIGHT AT THE PLASTER FOUNDATION is a rare video documentation of one of the artist's notorious performance events in his downtown New York apartment. Smith's practice of reediting his own film footage for use in various multi-media performances makes the posthumous reconstruction of his work a task of great subtlety and difficulty. It has also meant that there are numerous little-known 16mm gems which never found their way into Smith's longer films and which have rarely been screened since his death. These 'Shards, Scraps, and Remains' will round off this program of beautiful film jewels by Jack Smith.

Introduced by filmmaker Jerry Tartaglia, who has worked on the restoration and preservation of Smith's films for well over a decade.

The Closet

Country: USA 1966. **Director:** Andy Warhol. **Cast:** Randy Bourscheidt, Nico. **Format:** 16mm, b&w. **Length:** 66 min.

THE CLOSET, which was conceived by Barbara Rubin, is an Ionesco-like situation in which two people, Nico and Randy Bourscheidt, find themselves, for unknown reasons, living together in a closet. This absurd and entirely unscripted scenario requires the two stars to make conversation and get to know each other while dealing with the boredom and limited resources of their environment; a certain amount of sexual tension emerges from this enforced encounter between a shy young boy and the goddess-like Nico. One reel of THE CLOSET was included in the original version of *The Chelsea Girls* in September 1966.

Callie Angell

Ari and Mario

Country: USA 1966. **Director:** Andy Warhol. **Cast:** Ari Boulogne, Mario Montez, Nico, Tally Brown. **Format:** 16mm, color. **Length:** 66 minutes.

Ari and Mario is yet another Warholian social experiment: Nico hires Mario Montez, in drag, to babysit her small son

und eine improvisierte Songdarbietung von Mario. Nach der Rückkehr von Nico wird Ari von allen ignoriert, außer von Warhol, der – hinter der Kamera stehend – anfängt, mit dem Kind Fangen zu spielen.

Callie Angell

Zwischen 1963 und 1968 drehte **Andy Warhol** hunderte von 16mm-Filmen, die von minimalistischen stummen Screen-Tests und anderen Porträts bis zu experimentalen Tonspielfilmen und Multiscreen-Projektionen reichen.

Vorgestellt von Callie Angell, Kuratorin des Andy Warhol Film Projects beim Whitney Museum of American Art und Beraterin des Museum of Modern Art für die Erhaltung der Warholfilme. Angell hat gerade erst den ersten Band des *Catalogue Raisonné* veröffentlicht: *Andy Warhol Screen Tests* (Abrams, 2006).

Le lit de la vierge

Land: Frankreich 1969. **Produktion:** Philippe Garrel, Silvina Boissonas (Zanzibar). **Regie:** Philippe Garrel. **Kamera:** Michel Fournier. **Musik:** Les Jeunes Rebelles, Nico. **Schnitt:** Françoise Colin.

Darsteller: Pierre Clémenti, Zouzou, Tina Aumont, Pierre-Richard Bré, Margaret Clémenti, Jean-Pierre Kalfon, Valérie Lagrange, Nicole Laguigne, Babette Lamy, Didier Léon, Raimé Semprun.

Uraufführung: 12. April 1972. **Format:** 35mm, Schwarzweiß, Cinemascope. **Länge:** 114 Minuten.

Philippe Garrel erschafft eine Liturgie der Körper, denn er liefert sie einer geheimen Zeremonie aus, an der nur Maria, Josef und das Kind bzw. deren Entsprechungen beteiligt sind. Obwohl voller Offenbarungen, ist sein Kino keineswegs fromm.

Gilles Deleuze

Philippe Garrel, geboren 1948, galt als Wunderkind des französischen Kinos der sechziger Jahre. Sein fünfter Langfilm LE LIT DE LA VIERGE ist eine moderne Parabel der Jesusgeschichte. Im Mai 1968 schloss Garrel sich mit seinen Freunden auf den Barrikaden an. LE LIT DE LA VIERGE, den er nur wenige Monate später zu realisieren begann, ist ein Widerhall des rebellischen Geistes dieser Zeit.

Pierre Clémenti spielt einen Christus, dem es widerstrebt, seine irdische Mission anzunehmen. Als Jungfrau Maria versucht Zouzou, ihn mit seiner Aufgabe zu versöhnen. Außerdem spielt Zouzou Maria Magdalena.

Garrel beruft sich auf die christliche Geschichte, allerdings nur, um eine strikte Wiedergabe dieser Geschichte zu verwerfen. Ohne Drehbuch und unter LSD-Einfluss gedreht, beschäftigt sich LE LIT DE LA VIERGE nur am Rande mit traditioneller Religion. In episodischer, nichtchronologischer Erzählform erinnert uns Garrel an die kritische Haltung der 68er-Generation, für die Jesus ein Hippie war, der seiner Zeit weit voraus war.

Sally Shafto

Jackie Raynal, Cinematon N° 110

Land: Frankreich 1981. **Regie:** Gérard Courant. **Format:** Mini DV (von Super8), Farbe, stumm. **Länge:** 4 Minuten.

Seit 1978 drehte Gérard Courant mehr als zweitausend Cinématons, stumme Super8-Porträts von Künstlerpersönlichkeiten.

Ari in their apartment at the Chelsea Hotel. An attempt at reading out loud is followed by a game of Cowboys and Indians and an impromptu song performance by Mario. After Nico returns, Ari is ignored by everyone except Warhol himself, who engages the child in a game of catch from behind the camera.

Callie Angell

Andy Warhol made hundreds of 16mm films between 1963-1968, ranging from minimalist silent *Screen Tests* and other portrait films to experimental sound narratives and multi-screen projections. Introduced by Callie Angell, Adjunct Curator of the Andy Warhol Film Project at the Whitney Museum of American Art and consultant to the Museum of Modern Art on the preservation of Warhol's films. Angell has just published the first volume of the catalogue raisonné of Warhol's films, *Andy Warhol Screen Tests* (Abrams, 2006).

Le lit de la vierge

Country: France 1969. **Director:** Philippe Garrel. **Production:** Philippe Garrel, Silvina Boissonas (Zanzibar). **Camera:** Michel Fournier. **Musik:** Les Jeunes Rebelles and Nico. **Editing:** Françoise Colin. **Cast:** Pierre Clémenti, Zouzou, Tina Aumont, Pierre-Richard Bré, Margaret Clémenti, Jean-Pierre Kalfon, Valérie Lagrange, Nicole Laguigne, Babette Lamy. **First Public Screening:** April, 12, 1972. **Format:** 35mm, b&w, Cinemascope. **Length:** 114 minutes.

Philippe Garrel creates a liturgy of bodies, because he delivers them to a secret ceremony whose only characters are Mary, Joseph, and the child, or their equivalents. His is not however a pious cinema, although it is a cinema of revelation.

Gilles Deleuze

Philippe Garrel, born 1948, was the wunderkind of French cinema in the 1960s. His fifth feature, LE LIT DE LA VIERGE is a parable of the Jesus story, set in modern times. In May 1968, Garrel joined his friends on the barricades of Paris, and LE LIT DE LA VIERGE, begun just a few months later, echoes with that period's rebellious spirit. Pierre Clémenti plays a Christ reluctant to assume his earthly mission. As the Virgin Mary, Zouzou attempts to reconcile him with his duty. Zouzou also plays Mary Magdalene. But Garrel invokes the Christian narrative only to reject a strict retelling of that story. Made without a script and under the influence of LSD, LE LIT DE LA VIERGE is minimally concerned with traditional religion. With an episodic and non-chronological narrative, Garrel's film reminds us of the contestatory attitude of the '68 generation for whom Jesus was a hippie avant la lettre.

Sally Shafto

Films (selection) / Filme (Auswahl)

1964: *Les Enfants désaccordés*. 1967: *Marie pour mémoire* (Forum 1972). 1968: *La Concentration*. 1969: LE LIT DE

Deux Fois

Land: Frankreich 1968. **Produktion:** Zanzibar. **Regie:** Jacqueline Raynal. **Kamera:** André Weinfeld. **Darsteller:** Jacqueline Raynal, Francisco Viader, Oscar. **Format:** 35mm, Schwarzweiß. **Länge:** 72 Minuten.

Das Ende der Signifikation

DEUX FOIS beginnt mit einer apokalyptischen Verkündigung, von Jackie Raynal selbst direkt in die Kamera gesprochen: „Dieser Abend wird das Ende der Signifikation sein.“ Somit beschließt ihr Film, was Stephen Heath einmal dramatisch den „Untergang der Repräsentation“ genannt hat. Das Narrative wird dekonstruiert werden, Körper entstellt, jeder Sinn wird versickern in Stille, Schweigen und Schwarzfilm ... Aber ist das schon alles, was es heutzutage in DEUX FOIS zu sehen gibt, diesem charmanten, seltsamen, eindringlichen 'Kultklassiker' der französischen Avantgarde? Einzig Trümmer und 'Überschreitungen', gebrochene Codes, heroische Gesten der Aufhebung und des Trotzes? Nur eine „Dokumentation über den Platz des Zuschauers im Theater“ (Serge Daney)? Nur eine anarchistische, geradezu masochistische Übung feministischen Kinos, den Monolith 'Frau als Signifikanten' zu entstellen? DEUX FOIS ist (jedoch) nicht nur eine formale Tour de force. Er ist außerdem surrealistisch, mythisch-poetisch, rituell, magisch. Und auch ironisch, performativ, spottend, komisch ... Und wer weiß schon, was für autobiografische Fragmente womöglich in dieser Prozession verborgen liegen, in dieser geheimen, zerstreuten Zeremonie von Körpern, Gesten und Stimmen?

Adrian Martin

Jackie Raynal hat als Cutterin (u. a. bei Eric Rohmer, Serge Bard) und Regisseurin von Filmen und Fernsehdokumentationen gearbeitet. In den siebziger und achtziger Jahren war sie Programmleiterin der berühmten New York City Bleeker Street und Carnegie Hall Cinemas. Sie lebt derzeit in Paris.

Filme / Films

1965: *Merce Cunningham*. 1968: DEUX FOIS. 1980: *New York Story*. 1984: *Hotel New York*. 2001: *Bandes à part*. 2002: *Cinéastes de notre temps*: Jonas Mekas.

Filme von Danny Williams

Factory

Land: USA 14.–25. Oktober 1965. **Regie:** Danny Williams. **Mitwirkende:** Henry Geldzahler, Billy Name, Andy Warhol, Gerard Malanga, Chuck Wein, Genevieve Charbin, Fu-Fu Smith, Brigid Berlin, Ondine, Ingrid Superstar, Jody Babb und Dr. Herb Smockler.

Format: 16mm, Schwarzweiß, stumm. **Länge:** 22 Minuten.

Einer der frühesten von Williams' vollendeten Filme ist eine Montage von Szenen, die in Warhols Studio gedreht wurden. Warhol und Brigid Berlin wechseln sich darin ab, am Telefon zu sprechen. Billy Name ist als Bewohner der Silver Factory zu sehen, Genevieve Charbin hackt auf die Schreibmaschine ein (höchstwahrscheinlich transskribiert sie den von Warhol per Tonband aufgenommenen Roman *a: A Novel*); es gibt flüchtige Bilder von anderen Freunden und Kollegen wie Gerard Malanga, Chuck Wein, Ondine und Henry Geldzahler. Ebenfalls enthalten

LA VIERGE. 1971: *La Cicatrice intérieure* (Forum 1972). 1982: *L'Enfant secret*. (Forum 1983) 1985: *Elle a passé tant d'heures sous les sunlights...* (1986). 1988: *Les Ministères de l'art* (Forum 1989). 1991: *J'entends plus la guitare*. 1996: *Le Cœur fantôme*. 2005: *Les amants réguliers*.

Jackie Raynal, Cinématon N° 110

Country: France 1981. **Director:** Gérard Courant. **Format:** Mini DV (shot on Super 8mm), color, silent. **Length:** 4 min.

Since 1978, Gérard Courant has made over 2000 Cinématons, silent Super 8mm portraits of artistic personalities.

Deux Fois

Country: France 1968. **Production:** Zanzibar. **Director:** Jacqueline Raynal. **Camera:** André Weinfeld. **Cast:** Jacqueline Raynal, Francisco Viader, Oscar. **Format:** 35mm, b&w.

DEUX FOIS begins with an apocalyptic announcement, uttered directly to camera by Jackie Raynal herself: "This evening will be the end of signification." Henceforth, her film will enact what Stephen Heath once dramatically called "the ruin of representation". Narrative will be deconstructed; bodies will be disfigured; all sense will drain away into stillness, silence and black frames... And yet, is this all there is to see today in DEUX FOIS, this charming, strange, haunting "cult classic" of the French avantgarde? Only ruins and "transgressions", broken codes, heroic gestures of cancellation and defiance? Only "a documentary about the spectator's place in the theater" (Serge Daney)... Only an anarchistic, even masochistic exercise in feminist cinema, out to deface the monolith of "woman as sign"? DEUX FOIS is (however) not only a formalist tour de force. It is also surrealistic, mytho-poetic, ritualistic, incantatory. And also ironic, performative, mocking, comic... And who knows what fragments of autobiography are possibly buried in this procession, this secret, scattered ceremony of bodies, gestures and voices?

Adrian Martin

Jackie Raynal has worked extensively as an editor (Eric Rohmer, Serge Bard a.o.) and director of films and television documentaries. In the 1970s and '80s, Raynal was programmer of the celebrated New York City Bleeker Street and Carnegie Hall Cinemas. She currently lives in Paris.

Films by Danny Williams

Factory

Country: USA October 14–25, 1965. **Cast:** Henry Geldzahler, Billy Name, Andy Warhol, Gerard Malanga, Chuck Wein, Genevieve Charbin, Fu-Fu Smith, Brigid Berlin, Ondine, Ingrid Superstar, Jody Babb, and Dr. Herb Smockler. **Format:** 16mm, b&w, silent. **Length:** 22 minutes.

One of the earliest of Williams's completed films is a montage of scenes shot at Warhol's studio: Warhol and Brig-

sind Aufnahmen, die Williams während der Dreharbeiten zu Warhols Tonfilm *My Hustler Ingrid* 1965 drehte, einem Film, in dem Williams als Kameramann, mit Warhols stummer Bolex filmend, zu sehen ist.

Callie Angell

Trips and Parties

Land: USA 1965. **Mitwirkende:** Billy Name, Paul America, Edie Sedgwick, Naomi Levine, Andy Warhol, Ondine, Gerard Malanga, Paul Morrissey u. a. **Format:** 16mm, Schwarzweiß, stumm. **Länge:** 27 Minuten.

Wie der Titel bereits andeutet, dokumentiert TRIPS AND PARTIES verschiedene Exkursionen und Zusammenkünfte in der Warhol Factory. Nächtliches Material von New Jerseys Highways wird unterbrochen von Aufnahmen von Billy Name, der in später Nacht Rast an einem Kentucky Fried Chicken macht. Williams nimmt außerdem eine wilde Party von Freunden auf – mit Live-Band, tanzenden Pärchen und einigen sehr betrunkenen jungen Männern, von denen einer in eine amerikanische Flagge gewickelt ist. Bei weiteren Treffen in der Factory sieht man Edie Sedgwick (wild ausgelassen in einer Einzelbildsequenz) und eine sehr emotionale Naomi Levine, sowie Warhol und seine Silver-Cloud-Skulpturen. Die letzte Szene zeigt eine Zugfahrt; Bilder der vorbeifliegenden Landschaft sind mit Aufnahmen von Williams' Reisebegleitern – Warhol, Sedgwick, Paul America, Gerard Malanga und Paul Morrissey unterschritten.

Callie Angell

Harold Stevenson #1 and #2

Land: USA 1965. **Mitwirkende:** Gerard Malanga, Jack Smith, Fu-Fu Smith, Tally Brown, Harold Stevenson, Andy Warhol, Paul America, Edie Sedgwick, Marisol, Ruth Ford, Rosalind Constable und Louisa Angeletti. **Format:** 16mm, Schwarzweiß, stumm. **Länge:** 39,5 Minuten.

Dieses zweiteilige Porträt des amerikanischen Malers Harold Stevenson beginnt in der Factory am 29. Oktober 1965, mit in Einzelbildmanier gefilmtem 'Making of Material' von Warhols Film *Camp*, einem Film, in dem Stevenson nicht auftritt, obwohl er zu diesem Anlass offenbar in einem Samtanzug erschien. Späteres Material vom 4. November zeigt Stevenson, nun im dreiteiligen Karoanzug, wie er Malanga und Paul America umarmt und dann in extravagante Posen für die Kamera verfällt. Der zweite Teil des Films wurde am 1. Dezember 1965 in Stevensons Suite im Carlyle Hotel gedreht, wo der Maler und seine gutaussehenden Gäste auf der Couch posieren. Die Szene wird immer bacchanaler, als Stevenson, Sedgwick, Malanga, America und die anderen sich umarmen, lachen und ihre Gläser füllen.

Callie Angell

Biofilmografie Danny Williams siehe A WALK INTO THE SEA

Einführung: Callie Angell und Esther Robinson.

id Berlin take turns talking on the phone; Billy Name is seen in residence at the silver Factory; Genevieve Charbin pounds away on the typewriter (most likely transcribing Warhol's tape-recorded novel, *a: A Novel*); there are glimpses of other friends and colleagues such as Gerard Malanga, Chuck Wein, Ondine, and Henry Geldzahler. Also included is some of the footage shot by Williams during the filming of Warhol's 1965 sound film *My Hustler Ingrid*, a movie in which Williams appears as cameraman, filming away with Warhol's silent Bolex. (Callie Angell)

Trips and Parties

Country: USA 1965. **Cast:** Billy Name, Paul America, Edie Sedgwick, Naomi Levine, Warhol, Ondine, Malanga, Paul Morrissey. **Format:** 16mm, b&w, silent. **Length:** 27 min.

As its title suggests, TRIPS AND PARTIES documents various excursions and gatherings at the Warhol Factory. Some nighttime footage of New Jersey highways is interrupted by images of Billy Name making a late-night stop at Kentucky Fried Chicken. Williams also records a friend's wild party, complete with live band, dancing couples, and some very drunken young men, one of whom is wrapped in the American flag. Other gatherings at the Factory feature Edie Sedgwick (appearing wildly animated in a single-framed sequence) and a very emotional Naomi Levine, as well as Warhol and his Silver Cloud sculptures. The final scene is a train trip; images of the passing landscape are intercut with shots of Williams's traveling companions – Warhol, Sedgwick, Paul America, Gerard Malanga, and Paul Morrissey. (Callie Angell)

Harold Stevenson #1 and #2

Country: USA 1965. **Cast:** Gerald Malanga, Jack Smith, Fu-Fu Smith, Tally Brown, Harold Stevenson, Andy Warhol, Paul America, Edie Sedgwick, Marisol, Ruth Ford, Rosalind Constable, Louisa Angeletti. **Format:** 16mm, b&w, silent. **Length:** 39 minutes.

This two-part portrait of the American painter Harold Stevenson begins at the Factory on October 29, 1965, with single-framed footage of the making of Warhol's film *Camp*, a film in which Stevenson does not appear, even though he apparently turned up in a velvet suit for the occasion. Some later footage, shot on November 4, shows Stevenson, now wearing an elaborate three-piece plaid suit, embracing Malanga and Paul America and then striking flamboyant poses for Williams's camera. The second part of the film was shot on December 1, 1965 in Stevenson's suite at the Carlyle Hotel, where the painter and his guests strike photogenic poses on the couch. The scene becomes more and more bacchanalian as Stevenson, Sedgwick, Malanga, America and the others embrace, laugh, and refill their glasses. (Callie Angell)